

DE3637373

Publication Title:

Protective motorcyclist's helmet with two visors

Abstract:

Abstract of DE3637373

The invention relates to a protective motorcyclist's helmet. The helmet is provided with two visors which run one on top of the other.

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(20) Offenlegungsschrift
(11) DE 3637373 A1

(6) Int. Cl. 4:
A42B 3/02



(21) Anmelder:

Römer GmbH, 7910 Neu-Ulm, DE

(24) Vertreter:

Strehl, P., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.;
Schübel-Hopf, U., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Groening,
H., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte; Schulz, R., Dipl.-Phys.
Dr.rer.nat., Pat.- u. Rechtsanw., 8000 München

(22) Erfinder:

Krauter, Manfred, 7062 Rudersberg, DE

(25) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE 35 43 341 A1
DE 83 33 346 U1
DE-GM 76 26 308
DE-GM 17 00 221

(26) Motorradfahrer-Schutzhelm mit zwei Visierscheiben

Die Erfindung betrifft einen Motorradfahrerschutzhelm. Der Helm ist mit zwei übereinanderlaufenden Visierscheiben versehen.

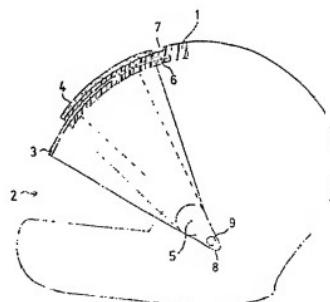


Fig.1

Patentsprüche

1. Motorradfahrer-Schutzhelm mit einer vor die Visieröffnung (2) der Helmschale (1) zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung verschließbaren Visierscheibe (3), dadurch gekennzeichnet, daß zwei übereinander laufende Visierscheiben (3, 4) vorgesehen sind, die unabhängig voneinander in ihre jeweilige Offen- oder Schließstellung bringbar sind.
2. Motorradfahrer-Schutzhelm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Visierscheibe (4) getönt ist.
3. Motorradfahrer-Schutzhelm nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Visierscheiben (3, 4) um die gleiche Achse (5) schwenkbar sind.
4. Motorradfahrer-Schutzhelm nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Visierscheibe, in Schwenkrichtung gesehen, breiter ist als die äußere Visierscheibe.
5. Motorradfahrer-Schutzhelm nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Visierscheibe (4) einen über die Drehachse (5) vorstehenden Ansatz (8) aufweist.
6. Motorradfahrer-Schutzhelm nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Ansatz (8) ein Griffloch (9) angeordnet ist.
7. Motorradfahrer-Schutzhelm nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Helmschale (1) im Schwungbereich der Visierscheiben eine nach innen gerichtete Einfalzung (7) aufweist.
8. Motorradfahrer-Schutzhelm nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß in der Helmschale eine spaltförmige Ausnehmung (6) vorgesehen ist, in die die innere Visierscheibe (3) einschiebar ist.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Motorradfahrer-Schutzhelm mit einer vor die Visieröffnung der Helmschale zwischen einer Offenstellung und einer Schließstellung verschließbaren Visierscheibe.

Motorradfahrer-Schutzhelme mit dem üblichen Klappvisor haben den Nachteil, daß die Visierscheibe nur schwierig auszuwechseln ist. Will beispielsweise ein Motorradfahrer bei Einbruch der Dämmerung ein getöntes Visier gegen ein klares Visier austauschen, so sind umfangreiche Manipulationen am Helm notwendig, die sich nicht während der Fahrt ausführen lassen. Dies ist aber gerade wünschenswert, wenn sich entlang der gefahrenen Strecke die Lichtverhältnisse stark ändern. So ist es wünschenswert, in einem schattigen Talbereich oder bei der Fahrt durch einen Tunnel ein helles, klares Visier zu benutzen, es aber gegen ein getöntes Visier auszutauschen, wenn man in ein Gebiet mit starker Lichteinstrahlung hineinfährt. Eigentlich kann es notwendig sein, während der Fahrt einen Visierwechsel vorzunehmen, weil beispielsweise das benutzte Visier durch von der Straße hochgeschleuderten Schmutz verschmiert ist.

Dementsprechend ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Motorradfahrer-Schutzhelm so auszustalten, daß während der Fahrt eine Visierscheibe gegen eine andere Visierscheibe leicht und sicher ausgetauscht werden kann.

Diese Aufgabe wird mit einem Motorradfahrer-Schutzhelm nach dem Oberbegriff des Schutzzanspruchs 1 geklärt, der erfundengemäß nach der im Kennzeichen 5 tet ist.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele beschrieben und näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 schematisch einen Schnitt durch einen erfundengemäß Motorradfahrer-Schutzhelm nach einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 2 eine perspektivische Darstellung eines anderen Ausführungsbeispieles.

In der Fig. 1 ist schematisch ein Schnitt durch einen erfundengemäß Motorradfahrer-Schutzhelm dargestellt. In der Helmschale 1 befindet sich oberhalb der Visieröffnung 2 eine spaltförmige Aufnehmung 6, in die die erste, innere Visierscheibe 3 eintreten kann, wenn es um seine Drehachse 5 nach oben geschwenkt wird. Die äußere Visierscheibe 4 umgreift die innere Visierscheibe 3 und läuft vor der Außenseite der Helmschale 1. Um bei hochgeklapptem äußerem Visier 4 einen glatten Übergang zwischen der Außenseite des Visiers und der Helmschale zu schaffen, besitzt die Helmschale eine Einfalzung 7, deren Tiefe der Dicke der äußeren Visierscheibe 4 etwa entspricht. In der Darstellung befinden sich beide Visierscheiben in einer Zwischen-Stellung, wobei das innere Visier etwas weiter heruntergeklappt ist als das äußere. Das innere Visier besitzt vorzugsweise eine in Schwenkrichtung des Visiers gesehen größere Breite, damit es in dieser Richtung über die äußere Visierscheibe vorsteht und damit dem Benutzer mit der Hand ergriffen und nach oben bzw. nach unten geklappt werden kann. Alternativ oder auch gleichzeitig kann die innere Visierscheibe 3 mit einem über die Drehachse 5 vorstehenden Ansatz 8 versehen sein, so daß der Benutzer zum Klappen des inneren Visiers diesen Ansatz ergreift und um die Drehachse 5 dreht. Dieser Ansatz 8 verzögert vorzugsweise ein Griffloch 9, dessen Größe in etwa der Dicke eines Fingers entspricht. Vorzugsweise ist die äußere Visierscheibe getönt.

Die Fig. 2 zeigt in perspektivischer Darstellung schematisch ein zweites Ausführungsbeispiel, bei dem abweichend von dem ersten Ausführungsbeispiel für die äußere Visierscheibe 4 keine Einfalzung in der Helmschale vorgesehen ist, sondern über die Helmschale vorspringt. Die innere Visierscheibe besitzt einen hebelartigen Ansatz 8, der zum Herauf- und Herunterklappen des inneren Visiers 3 dient.

Nummer: 36 37 373
Int. Cl. 4: A 42 B 3/02
Anmeldetag: 3. November 1986
Offenlegungstag: 24. November 1988

3637373

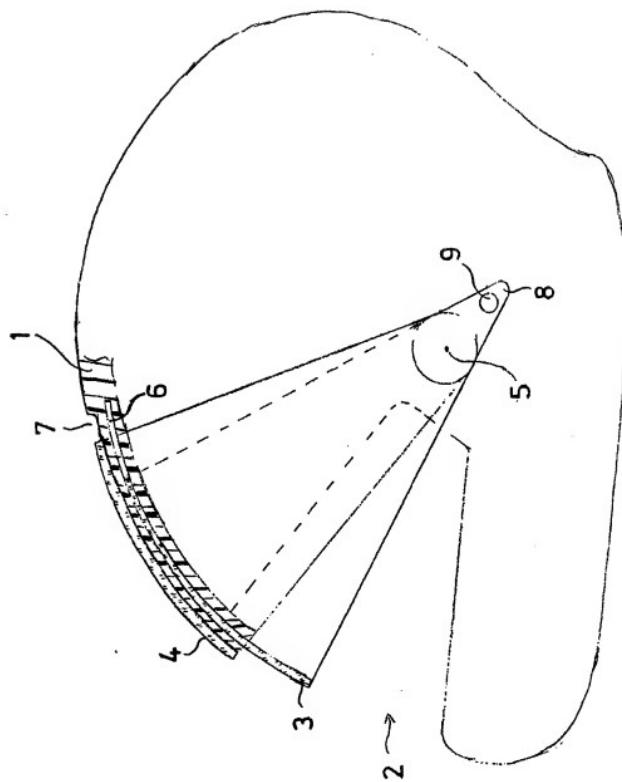


Fig. 1

3637373

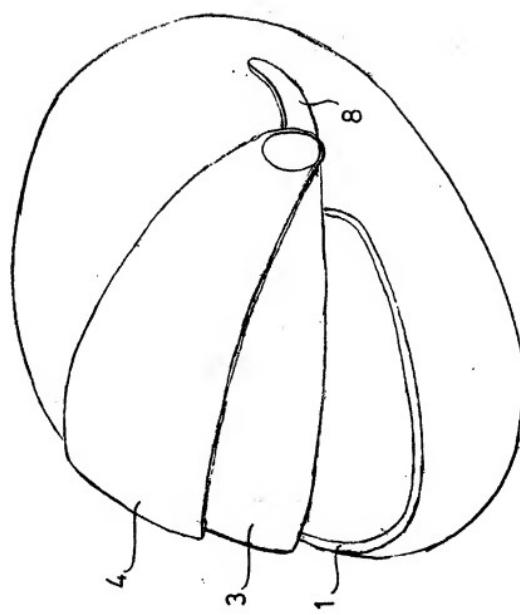


Fig.2